

DEM AUSSTIEG AUS ÖL UND KOHLE DEN VORZUG GEBEN

Kernkraft nach Fukushima und dem anschliessenden Medien-Tsunami zu befürworten, ist für viele politisch tabu. Die Medien haben das Ende der Kernenergie verkündet, und das deutschsprachige Europa hat politisch kapituliert.

Das vorliegende Buch bietet einen Überblick zu den wesentlichen Fakten über die Kernenergie. Stärken und Schwächen der Nukleartechnologie werden anderen Energieformen und Technologien gegenübergestellt. Die Kernenergiedebatte in der Schweiz birgt Zündstoff. Der Autor interessiert sich dafür ebenso wie für die Frage, welche Rolle die Kernenergie für die Elektrizitätsversorgung des Landes spielt und auch künftig spielen wird. Eine besondere Aufmerksamkeit ist der neuen Energiewende des Bundesrats gewidmet, weil sie diese Versorgung empfindlich schwächen könnte.

Bruno Pellaud war während acht Jahren Präsident des Nuklearforums Schweiz. Zuvor war er von 1993 bis 1999 stellvertretender Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien und Leiter des Safeguards Inspektorats, welche rund 600 Mitarbeitende und Inspektoren beschäftigt. Von 1982 bis 1993 leitete er, während dem Bau des grössten Kernkraftwerks der Schweiz, die Nuklearabteilung einer Zürcher Ingenieurunternehmung. Er besitzt einen Abschluss als Physiker der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und als Wirtschaftswissenschaftler HEC der Universität Lausanne sowie einen Dokortitel in technischen Wissenschaften der Universität New York. Seit Januar 2013 ist er Gemeinderat seines Wohnorts, Icogne im Kanton Wallis.